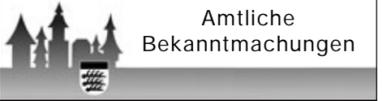


# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 17 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 28. April 2005

Apothekergarten wieder offen

Führungen von Ende Mai an

Der Apothekergarten in Waiblingen öffnet wieder seine Pforten. Von Montag, 2. Mai 2005, an können Besucher täglich zwischen 10 Uhr bis 19 Uhr den Garten unterhalb der Nikolauskirche betreten, dessen Vielfalt an Heilkräutern bestaunen und die Beschaulichkeit des Ortes genießen. Den Schließdienst des Apothekergartens übernimmt die Meßnerin der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde. Auch Führungen werden wieder angeboten: Die Apotheke in der Marktgasse veranstaltet am Samstag, 28. Mai, die erste der jeweils einstündigen Führungen. Weitere folgen am Samstag, 18. Juni, am Samstag, 9. Juli, und am Samstag, 24. September.

Demnächst wieder offen

Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist von Sonntag, 1. Mai 2005, an wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet, so dass sich die Spielerinnen und Spieler zwischen den Runden erfrischen können. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Wer sicher gehen möchte, kann unter ☎ (0170) 47 64 487 nachfragen.

Post in Waiblingen-Beinstein

Filiale von 2. Mai an  
in der Rathausstraße 45

Die Filiale der Deutschen Post AG in der Rathausstraße 3/1 in Waiblingen-Beinstein hat am Samstag, 30. April 2005, zum letzten Mal geöffnet. Von Montag, 2. Mai, an gibt es eine neue Anlaufstelle in der Quelle-Agentur von Margarete Dridl in der Rathausstraße 45. Dort sind dann auch Post- und Postbank-Dienstleistungen in der Zeit von montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr möglich.

Postkunden, die vom Postzusteller eine Benachrichtigung erhalten haben, dass eine Briefsendung oder ein Paket für sie vorliegt, können diese lagernden Sendungen in der neuen Postfiliale abholen. Die Postfach-Anlage zieht mit an den neuen Standort um.

Waiblinger Leistungsschau von Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. Mai, in der und um die Rundsporthalle

## Auch die Stadt Waiblingen präsentiert sich!

Der Wirtschaftsstandort Waiblingen zeigt wieder, was er zu leisten vermag: Die vierte Leistungsschau wird an „Christi Himmelfahrt“, Donnerstag, 5. Mai, eröffnet und hat ihre Pforten bis einschließlich Sonntag, 8. Mai, täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr offen. Auch die Stadt Waiblingen beteiligt sich an der Leistungsschau, sie ist wieder mit einem Stand in der Rundsporthalle (Ausgang in Richtung Rems) vertreten, an dem an allen vier Tagen das Stadtmarketing die Vorzüge von „Waiblingen im Remstal“ vorstellen wird. Informationen gibt es über die jüngst eingeführte „WiR“-Card, über touristische Highlights der Stadt wie zum Beispiel die Nachtwächter- oder Weinbergführungen und auch über die „Sterne des Remstals“.

Angeboten werden die schicke „WiR“-Jacke, das beliebte Plüsch-Stauferle, Waiblingens Maskottchen; die hübschen Nostalgiekoschen voller Bonbons der Firma Kaiser, aber auch die Regio-Card mit 89 Erlebnisgutscheinen und das Gutscheineft zum „Schlemmen in der Region“.

Gleich nebenan werden die Stadtwerke Waiblingen ihren Stand aufschlagen und ihr umfangreiches Leistungsangebot bei der Versorgung mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme vorstellen. Am Glücksrad mit Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Thema städtischer Internet-Auftritt/  
„Staufer-Kurier“

Gleich am ersten Tag, an „Himmelfahrt“, informiert das Presseferat am Stand der Stadt Waiblingen zusätzlich über das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, den „Staufer-Kurier“, und über den Internet-Auftritt der Stadt.

Thema Umweltschutz

Zweiter Themen-Schwerpunkt ist am Freitag, 6. Mai, der Umweltschutz: Klaus Läßle, der städtische Umweltbeauftragte, stellt vor allem die Bereiche Klimaschutz und Energieeinsparung vor, gibt Tipps zu Förderprogrammen, berichtet über die „Aktion saube-

Karolinger-Grundschule wird in Passivhaus-Bauweise gebaut – Höhere Baukosten, geringere Betriebskosten

## „Das A und O sind gute handwerkliche Leistungen“

(red) Die zweizügige Grundschule im Staufer-Schulzentrum, welche die Karolinger Grundschule ersetzen soll, soll im Passivhaus-Standard gebaut werden. So hieß der Beschlussantrag, welchem der Bauausschuss schon Anfang April einhellig zugestimmt hatte. Die Besichtigung eines in Passivhaus-Bauweise gebauten und seit dem Jahr 2003 betriebenen Kindergartens in Gemmrigheim haben die Rätinnen und Räte am Mittwoch, 20. April 2005, nachgeholt. Die um zehn Prozent erhöhten Baukosten war das Gremium des Waiblinger Gemeinderats schon beim Vorstellen durch den Fachmann Dr. Thomas Dippel vom Transferzentrum Energieeffi-

zientes Bauen aus Vaihingen/Enz (TEB) bereit zu tragen. Schließlich hatten die Vorteile wie zum Beispiel das bessere Raumklima und die damit verbundene höhere Lebensqualität, die kostenlose Energie durch die Sonneneinstrahlung sowie der deutlich geringere und effektivere Energieverbrauch überzeugt. Durch die gute Dämmung, große Fenster und ein besonders gut ausgefülltes Lüftungssystem werden maximal 400 Liter Öl/Gas im Jahr, also ein Liter Öl pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht. Heizkörper waren zwar in den Keller- und auch in einzelnen der Sonne abgewandten Räumen montiert, aber nur für den Notfall.

Die Probe aufs Exempel machten Waiblingens Rätinnen und Räte vor Ort. Üblicherweise seien Außenwände innen kalt, erklärte Michael Bauer, der Leiter des Bauamts der Gemeinde Gemmrigheim. Der Fühltest machte es deutlich, die Wand- und auch die Fensterinnenflächen waren angenehm temperiert. Die Erklärung dafür hatte der Bauamtsleiter rasch parat. Das komplette Gebäude sei in Styropor beziehungsweise Holzfaser-Dämmplatten eingepackt – sogar unter der Bodenbetondecke sei eine Schicht unterlegt worden, auch die Fundamente sind mit einer Dämmschicht umgeben, damit Kältebrücken erst gar nicht entstehen können.

Baudezernentin Birgit Priebe betonte, zehn Prozent Mehrkosten stünden einem Energieverbrauch, der nur etwa 400 Litern Heizöl im Jahr entspreche – bei Bedarf schaltet sich die Erdgasheizung im Keller des Kindergartens automatisch zu – und einem Zehntel der Betriebskosten gegenüber, die bei der finanziellen Situation der Stadt nicht zu vernachlässigen seien.

Der dreigruppige Kindergarten ist mit 75 Kindern voll belegt; inzwischen werden zusätzlich noch 15 Kinder betreut und das nicht nur zur Regelzeit, sondern ein Teil der Mädchen und Buben isst dort auch zu Mittag; unterschiedliche Betreuungszeiten sind möglich, dies macht eine flexible Raumeinteilung erforderlich. Vom Keller bis ins erste Obergeschoss reichten die Aufenthaltsräume; unter dem Dachboden war die Lüftungsanlage untergebracht. Die Lüftungsrohre ziehen sich durch das komplette Gebäude; sie sind mit bunten – rote für die Frischluft und gelbe für die Abluft – waschbaren Schläuchen umgeben. Ein Lüftungsanlage sorgt für Frischluft. Wie die Kindergarten-Leiterin bestätigte, sei die Heizung schon seit einigen Wochen aus. Die Sonneneinstrahlung durch die vielen und zimmerhohen Fenster, die Bewegung und die Körperwärme der Kinder reichten für angenehme Temperaturen aus.

Das angenehme Raumklima überzeugte auch das Waiblinger Gremium. Für zu laut hielt Stadträtin Künzel das Lüftungsgeräusch; das sei für eine Schule nicht ideal. Das werde

von ihnen schon gar nicht mehr wahrgenommen, berichtete die Kindergarten-Leiterin. Bestätigt wurde Stadträtin Künzel in ihrer Befürchtung der Zugluft, die von den Lüftungsrohren ausging. Die Lüftung sei nicht ständig an, erklärte Michael Wengert vom Transferzentrum Energieeffizientes Bauen in Vaihingen/Enz (TEB), mit dem der Kindergarten in Passivhaus-Bauweise entwickelt wurde.

Eine gute handwerkliche Arbeit sei das A und O für das Funktionieren der Passivhaus-Bauweise, betonte der Gemmrigheimer Bauamtsleiter. Die Gemeinde habe, weil damals nicht auf Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte, die Bauleistungen nicht öffentlich ausschreiben müssen und deshalb die Aufträge an ortsansässige Handwerksbetriebe vergeben können, die sich sehr viel Mühe mit der Ausführung gegeben haben.

Dr. Thomas Dippel vom TEB hatte schon Anfang April hervorgehoben, dass durch die

Passivhaus-Bauweise ein erhöhter Wohnkomfort zu verzeichnen sei; sehr angenehme Temperaturen stünden einem extrem niedrigen Heizbedarf gegenüber. Er sprach von einem gesunden Raumklima und einer Wertbeständigkeit. Das Passivhaus sei eine konsequente Weiterentwicklung der Niedrigenergie-Bauweise; nicht zu verachten sei der geringe Kohlendioxidaustritt und damit der Klimaschutz.

Das Grundkonzept der Passivhaus-Bauweise sei, Wärmeverluste zu vermeiden. Erreicht werde dies durch die Dämmung von Außenwänden (30 Zentimeter, normal acht Zentimeter), Dach (40 Zentimeter, normal 15 Zentimeter) und Boden (24 Zentimeter, normal acht Zentimeter), durch die Fensterqualität (Dreischeiben-Verglasung) und die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung – Hausstaub-Allergien gehen deutlich zurück; 70 Prozent des Energieverlusts beim Lüften können aufgefangen werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Die neue Karolinger-Grundschule im Staufer-Schulzentrum soll in Passivhaus-Bauweise entstehen. Dem Vorschlag der Stadtverwaltung hatte der Bauausschuss Anfang April schon zugestimmt. Vergangene Woche war die Besichtigung eines in Passivhaus-Bauweise und 2003 in Betrieb genommenen Kindergartens in Gemmrigheim nach geholt worden. Die Kindergarten-Leiterin (rechts im Bild) hatte die Waiblinger Gäste durchs zweistöckige Kinderhaus geführt. Foto: Redmann

Alter Postplatz

Am Montag geht's los!

(red) Bevor mit der Neubebauung des Alten Postplatzes in Waiblingen begonnen werden kann, sind umfangreiche Leitungsverlege- und Straßenbauarbeiten erforderlich. Das Ingenieurbüro Klotz & Partner und das Ingenieurbüro Karajan haben am Dienstag, 26. April 2005, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr sämtliche unterirdischen und oberirdischen Arbeiten vorgestellt. Den Anfang der bis Ende Mai 2006 dauernden Arbeiten machen die Stadtwerke. Sie beginnen schon am Montag, 2. Mai, mit dem Verlegen neuer Gas- und Wasserleitungen im Bereich der AOK-Kreuzung bis zum Alten Postplatz vor dem Landratsamt. Diese erste Bauphase soll am 10. Juni beendet sein. Die Bauphasen zwei und drei folgen unmittelbar: Der Hauptsammler wird im Microtunneling-Verfahren verlegt, das heißt die Straße muss nicht aufgegeben werden, sondern die Rohre werden unterirdisch durch einen Start- und Zielschacht vorangetrieben. Gleichzeitig wird am 13. Juni mit der Hauptmaßnahme – Leitungs- und Straßenbauarbeiten – begonnen, die am 26. Mai 2006 umgesetzt sein soll.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Am westlichen Stadtrand von Waiblingen sollen Teile eines bestehenden Gärtnereibetriebes zur solaren Klärschlamm-trocknung genutzt werden. In vier bestehenden Gewächshäusern soll Klärschlamm getrocknet werden. Der Bau eines 20 m hohen Trockengutsilos wäre notwendig. Die verkehrstechnische Anbindung würde sich über die Westumfahrung anbieten, sie könnte die errechneten 12 Lkw-Zu- u. Abfahrten pro Tag aufnehmen. Die beantragte Anlage ist zur Trocknung von 18 000 t Klärschlamm jährlich ausgelegt.

In unserer Stadt fallen ca. 4 000 t pro Jahr an, d. h., der Betreiber müsste 14 000 t zukaufen. Eine Menge, bei der niemand beeinflussen kann, wie gut jede Charge geklärt ist – ob die von ihr ausgehende Geruchsbelastung also stark oder schwach ausfällt. Selbstverständlich

## Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 28. April 2005, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bericht zur Haushaltslage, aktuelle Situation 2005; Jahresrechnung 2004 – voraussichtliches Ergebnis
3. Ratsinformationssystem/Internet – Information
4. Baubeschlüsse für Ganztageseinrichtungen:
  1. Karolinger-Hauptschule
  2. Realschule Neustadt
  3. Lindenschule Hohenacker
5. Vorstellung des Gutachtens zu den Hallenbädern Waiblingens
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Montag, 2. Mai 2005, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

1. Begrüßung
2. Internationaler Frauentag – Auswertung der Veranstaltung am 8. März
3. Logo – aktueller Stand
4. Jugendgemeinderat – Vertreterin im Frauenrat
5. Stadtentwicklungsplan – Vertretung des Frauenrats
6. Zielsetzung des Frauenrats – Zieldiskussion
7. Abschluss

Am Mittwoch, 4. Mai 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderung des Flächennutzungsplans „Neubebauung Alter Postplatz“, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 01.02, und im Bereich des SKV-Sportplatzes Flst.Nr. 5586, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 05.01 – Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans
4. Zweite Bebauungsplan-Änderung „Wohngebiet Neustadt Nord, II. Bauabschnitt, Bereich Grüner Trichter“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
5. Gebührenordnung Bürgerzentrum und Schwanen
6. Erhöhung der Gebühren für Fest- und Gemeindehallen
7. Baubeschluss zur Sanierung und Einrichtung einer Sommernutzung in die Zehntscheune Bittenfeld.
8. Baubeschlüsse für Ganztageseinrichtungen:
  1. Karolinger-Hauptschule
  2. Realschule Neustadt
  3. Lindenschule Hohenacker
9. Vergabe Kunstrasenplatz Sportanlagen Oberer Ring – Sanierung des Kunstrasens von 1991
10. Vergabe Kunstrasenplatz Hegnach/Hartwaldhalle – Umwandlung Tennenplatz in Kunstrasenplatz
11. Wechsel in der Ausschussbesetzung
12. Verschiedenes
13. Anfragen

In den Pfingstferien

Städtische Turnhallen zu

In den Pfingstferien vom 14. bis zum 29. Mai 2005 sind die städtischen Turnhallen in der Kernstadt für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Hallen, die in den Osterferien geöffnet waren, müssen nun gereinigt werden.

ist der bisherige Weg, unseren Klärschlamm per Lkw, knappe 500 km durch die Lande zu fahren, ökonomisch und erst recht ökologisch keine Lösung von Dauer. Die Zukunft gehört m. E. mit Sicherheit der solaren Trocknung, einer innovativen, ökologisch sinnvollen und überzeugenden Technologie.

Die beantragte Umnutzung des Gartenbaubetriebs lehne ich dennoch ab, weil der Betrieb, von dem Gerüche und Stäube in derzeit nicht näher zu definierendem Umfang ausgehen, genau westlich unserer Stadt liegt und somit in ungünstigster Lage. Eine erhebliche Minderung der Wohnqualität in den „Wasserstuben“ ist zu befürchten. Auch würde ein Signal für weitere gewerbliche Umnutzungen (z. B. Nachbarbetriebe) gesetzt, was später zur Korrektur anderer Gewerbegebietsplanungen zwänge. – Im Internet dfb-waiblingen.de

Wilfried Jasper

Waiblinger Stadtlauf mit Strecke für Einsteiger – Jetzt aber anmelden!

## Am Start: Prominente und „Turni“!

Wenn beim Waiblinger Stadtlauf am Samstag, 30. April 2005, Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber um 17 Uhr an der Linie vor dem Rathaus steht und auf den Startschuss für den Hauptlauf wartet, werden neben ihm nicht nur Baden-Württembergs Justizminister Ulrich Goll und Rainer Brechtken, der Präsident des Schwäbischen Turnerbunds, stehen, sondern auch „Turni“. Das Maskottchen für das Landes-Kinderturnfest, das von 22. bis 24. Juli, in Waiblingen veranstaltet wird, nimmt die Gelegenheit wahr und wirbt vor allem unter Kindern und Jugendlichen für mehr Bewegung und Sport.



Neu beim Waiblinger Stadtlauf durch die Innenstadt, der vom städtischen Sportamt in Kooperation mit der Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen organisiert wird, ist der Sechskilometer-Lauf für Einsteiger und Einsteigerinnen sowie die Mannschaftswertungen. Dieses Jahr können Mannschaften beim Bambini- und Hauptlauf gewertet werden. Die schnellsten drei Läuferinnen und Läufer (weiblich und männlich getrennt) eines Vereins oder einer Gruppe bilden eine Mannschaft.

Der Zeitablauf

- Um 14.30 Uhr starten die Bambini (Jahrgang 1999 und jünger) ihre Minirunde mit 600 Metern.
- Es folgen die Schülerläufe D um 14.45 Uhr (Jahrgang 1997 und 1996) mit zwei kleinen Runden über insgesamt 1 500 Meter;
- dann die Schülerläufe B und C um 15 Uhr (Jahrgänge 1995 bis 1992) ebenfalls mit zwei kleinen Runden über 1 500 Meter.
- Der Sechskilometer-Lauf für Einsteigerinnen und Einsteiger beginnt um 16.15 Uhr. Gelaufen werden drei große Runden mit jeweils zwei Kilometern; dabei wird der Schülerlauf A extra gewertet.
- Um 17 Uhr startet der Zehn-Kilometer-Lauf, bei dem die Athleten fünfmal 2 000 Meter absolvieren müssen.

Die Siegerehrung dieser beiden letzten Läufe ist für etwa 19 Uhr vorgesehen, Bambini und Schüler werden schon um 15.45 Uhr geehrt.

Der Zehn-Kilometer-Lauf ist als offizieller Volkslauf beim Deutschen Leichtathletikverband gemeldet. Außerdem wurde die Strecke vom Württembergischen Leichtathletikver-

band als offizieller Straßenlauf genehmigt, wonach die Teilnahme zur Aufnahme in Bestenlisten berechtigt.

Nachmeldungen für den Waiblinger Stadtlauf sind bis eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf möglich. Meldeformulare und Informationen gibt es im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) oder ☎ 2001-937. Übrigens: Der Stadtlauf wird bei jedem Wetter veranstaltet!

Zufahrt zur Innenstadt gesperrt

Anwohner der Innenstadt im Bereich Lange und Kurze Straße werden darauf hingewiesen, dass der Parkplatz am Alten Postplatz und die Zufahrt zur Innenstadt am Samstag, 30. April, von 14 Uhr an gesperrt sind. Der letzte Bus durch die Innenstadt, Linie 207, fährt nach dem Fahrplan um 13.46 Uhr am Kegelplatz ab.

Städtisches Orchester Waiblingen

### Frühschoppen mit der Vertigo Big Band

Den Reigen der sonntäglichen Frühschoppen im Biergarten auf der Schwaneninself in Waiblingen eröffnet die Vertigo Big Band des Städtischen Orchesters am 1. Mai 2005, um 11 Uhr. Bis 14 Uhr steht Beschwingtes auf dem Programm.

Frühjahrskonzert des Blasorchesters

Das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen präsentiert am Samstag, 7. Mai 2005, um 20 Uhr beim Frühjahrskonzert im Bürgerzentrum ein abwechslungsreiches Programm: Von Johan de Meij die Symphony Nr.1 „The Lord of the Rings“, erster Satz „The Gandalf“; von Stephan Jaeggi „Titanic“, Dramatische Fantasie Op. 4; von Philip Sparke „Spirit of the Sequoia“; von Georges Bizet die „Carmen Suite“, Les Toréadors, Prélude, Aragonaise, La Garde Montante, Intermezzo, Les Dragones d’Alcala, Chanson du Toréador, Habanera, Danse Bohème. Die Leitung hat Roland Ströhm.

Der Eintritt kostet acht Euro, für Schüler und Studenten fünf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle unter ☎ (07146) 5013 und bei den Musikern des Blasorchesters.

Veranstaltungsreihe

### „Lebensquelle Wasser“ aus neuen Blickwinkeln

Noch bis Juni dauert die Veranstaltungsreihe „Lebensquelle Wasser“, die außer Vorträgen und Musik, Besichtigungen und Ausstellungen auch Experimente für Kinder sowie eine Wanderung und Radtour immer rund ums Thema Wasser beinhaltet.

Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ präsentieren Stefan Lenz und Matthias Ruckh am Freitag, 29. April, um 20 Uhr in einem Konzert für zwei Flügel. Die Bearbeitung für zwei Klaviere stammt von J. Rheinberger. Die Textpassagen übernehmen Jutta Hoch und Juliane Neumann. Der Eintritt ist frei; Spenden kommen „Poema“, einem Trinkwasser-Projekt in der Gemeinde Nova Sociadade im brasilianischen Regenwald zugute. – Die Flügel hat freundlicherweise die Firma „Remstalquellen Beinstein“ zur Verfügung gestellt.

„Experimentieren und entdecken im Element Wasser“: Die Familienbildungsstätte veranstaltet am Samstag, 30. April, um 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr einen Nachmittag für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren in der Karlstraße 10. Die Gebühr einschließlich Materialkosten beträgt 11,30 Euro.

Veranstalter sind die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, die Stadtwerke Waiblingen, Waiblingen solar, Attac und das Staufergymnasium. Das Programm ist auch im Internet ([www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)) verfügbar.

Amt für Grundstücksverkehr

### Jetzt in der Kurzen Straße 25

Das Amt für Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen ist umgezogen. Es befindet sich seit kurzem im Gebäude Kurze Straße 25 (früheres Heimatmuseum) und ist zu den üblichen Dienstzeiten unter ☎ (07151) 5001-236 zu erreichen. Es war zuvor in den Räumen in der Marktgasse 1 untergebracht.

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 4. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 11. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. Am Mittwoch, 18. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 2. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 9. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 23. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 2. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Mittwoch, 11. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 23. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 9. Mai, von 16 Uhr bis 17 Uhr; am Freitag, 10. Juni, von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr; am Montag, 11. Juli, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

**BüBi** Am Montag, 2. Mai und 30. Mai sowie 13. Juni, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 28. April 2005:** Elfriede Ostrowski geb. Kruse, Schönblickstraße 1, in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag

**Am Freitag, 29. April:** Franziska Parr geb. Wertheimer, Fronackerstraße 12/1, zum 94. Geburtstag. Annemarie Dinse, Adolf-Bauer-Weg 6, zum 80. Geburtstag. Leopold Monßen, Fronackerstraße 39, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 30. April:** Fritz Becher, Gerokstraße 6, zum 85. Geburtstag. Walter Handrick, Silberstraße 36, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 1. Mai:** Kurt Feyerabend, Beim Wasserturm 24, zum 92. Geburtstag.

**Am Dienstag, 3. Mai:** Erna Schweizer geb. Göhring, Christofstraße 7, zum 93. Geburtstag. Elli Hobsch, Friedrich-Schofer-Straße 18, zum 80. Geburtstag.

Walpurgisnacht in Waiblingen – Schaurig wird’s in der Nacht zum 1. Mai

## Remshexen folgen altem Brauch

Den Brauch in der Walpurgisnacht, der Nacht zum 1. Mai, lassen die Remshexen der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft schon seit drei Jahren wieder aufleben und erhalten dabei immer mehr Zuspruch. Unterstützt werden die Remshexen am Samstag, 30. April 2005, von artverwandten Seelen, den „Holzbachzoten“ aus Kornwestheim, den Heimsheimer „Schlegler Hexen“, den „Weilemer Hörnleshasa“ und der Fasnetszunft Brackenheim. Gleich im Anschluss an den Stadtlauf geht’s los, dann heizen die bekannten Woiblenger Ohrwusler gemeinsam mit den „Leo Valentinos“ aus Leonberg den Gästen kräftig ein.

Schaurig wird’s beim Brauchtumstanz der Remshexen; dargestellt wird der Kampf der Hexen gegen den Tod. Die „Schmackofatzer“ aus Burgstetten führen dann gegen 21 Uhr den Fackellauf zu den Brühlwiesen an, wo Ulrike Krawczyk, die Tochter der bekannten Märchenerzählerin Sigrid Früh, am Hexenfeuer wartet und Märgen zur Walpurgisnacht erzählt. Musikalisch wird sie dabei von den Woiblenger Ohrwuslern begleitet. Nach der Besenaufe und dem obligatorischen Tanz ums und – für Mutige – übers Feuer kehren die Gäste zum Marktplatz zurück. Dort haben die

Remshexen eine weitere Attraktion geplant. Eine Feuerkünstlerin wird mit ihrem Spiel mit dem Feuer die Zuschauer in ihren Bann ziehen. Das haben die Remshexen der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft recherchiert: Für die Kelten war „Beltane“, der 1. Mai, einer der wichtigsten Tage im Jahr: Der Beginn der Sommerzeit wurde gefeiert. Auch die Germanen kannten dieses Frühlingsfest und feierten es mit Liedern und Tänzen. Sie besuchten die „Hagzissen“, die in heiligen Hainen (germanisch: Hag) lebten, um sie nach der Zukunft zu befragen. Mit der Christianisierung war es mit solchem „Hokuspokus“ vorbei. Der Volksglaube wollte aber nicht vom Frühlingsfest lassen, deshalb deutete die Kirche es zum Treffen finsterner Mächte um.

Aus den „Hagzissen“ wurden die Hexen, denen nachgesagt wurde, nur bösen Zauber zu betreiben und mit dem Teufel im Bund zu sein. Die am 1. Mai heilig gesprochene Walburga, nach der die Walpurgisnacht ihren Namen erhielt, bot ihnen Schutz. Trotzdem wurde in der Nacht zum 1. Mai weiterhin um das Feuer getanzt. Nur galt es der Abwehr gegen die Hexen. Auch die Menschen zogen weiterhin lärmend durch die Straßen, allerdings nicht mehr, um den Frühling zu begrüßen, sondern um die Geisterwesen zu verschrecken.

**Im Frühjahr und Sommer 2005**

**Flohmärkte in der „City“!**

Flohmarkt mitten in der Waiblinger City: Auch in diesem Sommer und Herbst können Besucher wieder von 8 Uhr bis 16 Uhr schauen, handeln und kaufen: Am Samstag, 7. Mai, laden zahlreiche Anbieter zum Flohmarkt in der Waiblinger „City“ ein. Wer selbst etwas anbieten möchte, kann sich unter ☎ (0172) 6 30 14 12 an den Veranstalter wenden.



## Das sind die „Sörenfeld“-Gewinner!

Beim „Tag der offenen Tür“ mit Ausstellung, Führung und Tombola am Sonntag, 17. April 2005, im Wasser-Hochbehälter Sörenfeld hatten sich zahlreiche Interessierte eingefunden. Die Tombola stand unter dem Motto „Spenden und Gewinnen“. Am Glücksrad gelang es zehn Besuchern, den Hauptgewinn, je einen Trinkwasser-Sprudler, zu ergattern. Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen (hinten rechts), und Anton Angerer, Leiter der Wasserversorgung (kniend vorne rechts), überreichten den Gewinnern am Montag, 25. April, im Betriebsgebäude in der Schorndorfer Straße die Preise. Der Tag der offenen Tür am Hochbehälter war Bestandteil der Veranstaltungsreihe „Lebensquelle Wasser“. Gewonnen haben: Joachim Lohr, Peter Mergenthaler, Sarah Ohrenschild, Maria Thies, Waiblingen; Sabine Bahland, Berglen; Andreas Deyringer, Lea Gabriel, Günter Otto, Korb; Hans-Joachim Röger, Schwaikheim; Nadine Strohmaier, Fellbach. Foto: Seifert



## Auf der Tagesordnung: reichlich Sport

Wenn sich die Schülerinnen und Schüler der „Jelky-András-Schule“ aus Baja und die der Gewerblichen Schule aus Waiblingen treffen, geht es meist um Sport. Seit 2002 verbinden die beiden Schulen regelmäßige Sportbegegnungen, sei es Fußball, Basketball oder Handball. Vom 18. bis zum 21. April waren die Ungarn diesmal in Waiblingen, Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hat die 16- und 17-jährigen am Donnerstag, 21. April, im Ratssaal willkommen geheißen. Foto: Signorello

## Aus dem Notizbüchle

### Landfrauen im Wandel der Zeit

Bittenfeld verfüge ja über eine ganze Reihe von Besonderheiten und Attraktivitäten, hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Sonntag, 17. April 2005, bei den Bittenfelder Landfrauen festgestellt: Nicht nur über eine einmalig schöne Landschaft und das Geburtshaus des Dichtervaters Schiller, sondern auch über einen Landfrauenverein, der auf 50-jähriges Bestehen zurückschauen könne. Landfrauen im Jahr 2005? Ganz ohne Zweifel hätten sich Ziele und Aufgaben der Landfrauen in den vergangenen fünf Jahrzehnten geändert, räumte der Oberbürgermeister ein. Vor einiger Zeit habe er in einem Bericht aus Anlass des Jubiläums des Landfrauenvereins Beutelsbach gelesen, dass die „Bibberlesucht keine mehr hinter dem Ofen hervorlockt“. Vor einem halben Jahrhundert, in der Zeit der Gründung vieler Landfrauenvereine, seien Seminare über die Hühneraufzucht ebenso wichtig gewesen wie Koch- und Bügelkurse. Längst seien Landfrauenvereine nicht mehr nur für Frauen aus der Landwirtschaft da – wenn sie es überhaupt jemals gewesen seien. Bezeichnend sei gerade, dass sich in den Landfrauenvereinen Frauen unterschiedlichen Alters und vor allem unterschiedlicher Berufe zusammenfänden.

Die Landfrauenvereine haben sich die Vertretung aller Frauen auf dem Lande, die Verbesserung der Lebensverhältnisse und die Erhaltung und Förderung des Gemeinschaftslebens zum Ziel gesetzt. All das sei heute min-

destens ebenso wichtig wie vor 50 Jahren, vielleicht in unserer schnelllebigen Zeit sogar noch wichtiger als damals, machte Dr. Schmidt-Hieber deutlich. Viele Frauen seien Mehrfachbelastungen durch Beruf, Familie und Haushalt ausgesetzt. Die Anforderungen in allen Bereichen stiegen ständig. Hier könne auch der Landfrauenverein mit seinen Angeboten Hilfe und Unterstützung, vor allem aber die Möglichkeit zum Gedankenaustausch geben.

Die Verantwortlichen seien mit der Zeit gegangen, sie hätten sich längst auf die geänderten gesellschaftlichen Verhältnisse eingestellt, sie befassen sich mit aktuellen Themen und machten sich stark zum Beispiel für die Vermarktung regionaler Lebensmittel und für verlässliche Halb- oder Ganztagschulen.

Die Tatsache, dass es in der Mittelstadt Waiblingen mit knapp 53 000 Einwohnern sechs Landfrauenvereine gebe, nämlich einen in der Kernstadt und je einen in den fünf Ortschaften, zeige, dass auch in einer Kommune von der Größenordnung und Prägung Waiblingens als Stadt in der Region Stuttgart die Landfrauenvereine nicht nur ihre Daseinsberechtigung hätten, sondern ihren Teil zum bürgerschaftlichen Leben beitragen. Ein Verein biete aber nicht nur Geselligkeit, Unterhaltung, Gespräche, sondern sei oft genug auch Zuflucht in schwierigen Stunden, bereichere unser Leben durch neue Erfahrungen, neue Ansichten und gemeinsame Freuden.



Das Räte-Rund im Keller des Passivenergie-Kindergartens in Gemmrigheim. Michael Bauer, der Leiter des Bauamts, machte deutlich, dass durch die optimierte Dämmung, die Außenwand- und Fenster-Innenseiten angenehm temperiert seien. Foto: Redmann

## A und O: gute handwerkliche Leistungen

Fortsetzung von Seite 1

Lüften ist dennoch erlaubt. Hohem Nutzungskomfort und niedrige Verbrauchskosten, vor allem bei der derzeitigen Energiepreisentwicklung stünden einem überschaubaren Mehr an Investitionskosten gegenüber. Zu beachten seien die Gebäudeform, ohne unnötige Vorsprünge, und die -Orientierung. Außerdem müssten zahlreiche Detaillösungen im Bereich der Bauphysik bedacht werden. Vom Grundsatz her

stimmte Stadtrat Bechtle der Bauweise zu; er fragte jedoch nach den tatsächlichen Kosten für die Karolinger Grundschule. Die Idee der Passivhaus-Bauweise gehe auf die Anregungen vom Umweltbeauftragten Klaus Läßle zurück, erklärte Baudezernentin Priebe. Am Anfang sei sie skeptisch, dann aber, nach einer ersten Besichtigung, sehr überzeugt gewesen. Der Gemmrigheimer Kindergarten sei für drei Gruppen geplant gewesen, inzwischen seien es knapp vier.

Für die Schule seien drei Millionen Euro im Haushaltsplan ausgewiesen, ergänzte sie. Dazu kämen die zehn Prozent Mehrkosten (300 000 Euro); wobei 25 Prozent der Kosten mit Fördermitteln gedeckt werden könnten, so dass insgesamt sieben bis acht Prozent Mehrkosten blieben.

Nach den Folgekosten für die Filteranlage hatte damals Stadtrat Klingler gefragt. Für den Filterwechsel fielen 1 200 Euro im Jahr an sowie 1 500 Euro für einen Wartungsvertrag. Die Lüftungsanlage sollte einmal im Jahr durchgesehen werden. Auch einmal etwas Neues zu probieren, schloss Stadtrat Schöllkopf nicht aus, vor allem wenn Energie eingespart werden könnte. Nichts grundlegend Neues konnte Stadtrat Herdtle in der Passivhaus-Bauweise erkennen. Die Wärmedämmung sei einfach optimiert worden. Verbesserte Wärmedämmung sei oft an den Kosten gescheitert, darauf wies er hin. Bevor die Dämmung bezahlt sei, könnte ein Leben lang Heizöl gekauft werden; bedacht werden müsse inzwischen jedoch der Preis für Heizöl.

Er gehe davon, dass der Ausschuss von der Bauweise überzeugt worden sei, sagte Stadtrat Kuhnle. Die Architekten Bromberger und Oei seien schon einbezogen worden, auch die Schulleitung, so Birgit Priebe. Die Baudezernentin habe die Idee überzeugend „übergebracht“, so dass auch die Schulkonferenz sich positiv geäußert habe, ergänzte Schulleiter Garreis.

Stadtseniorenrat Waiblingen

### Wanderung im Bottwartal

Eine ungefähr zehn Kilometer lange Wanderung, geführt von Stadtseniorenrat Erich Tinkl, veranstaltet der Stadtseniorenrat am Samstag, 30. April, und zwar bei jedem Wetter. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum in Waiblingen mit Privat-Pkw. Die Wanderung startet am Freibad in Oberstenfeld und geht in Richtung Löwensteiner Berge. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 2 17 71.

Telefonsprechstunde

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Arbeit des Stadtseniorenrats haben, können Sie sich am Montag, 2. Mai, von 17 Uhr bis 19 Uhr an Stadtseniorenrat Günter Hahn unter ☎ 84 53 wenden.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 12. Mai in Beinstein und am 19. Mai in Hegnach.



## Neuer Jugendgemeinderat nimmt Arbeit auf

Zur konstituierenden Sitzung unter der Leitung von Stadtjugendreferent Herbert Weil hat sich der jüngst gewählte Jugendgemeinderat am Donnerstag, 21. April 2005, im Ratssaal des Rathauses Waiblingen getroffen. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hat die Jugendlichen mit Handschlag auf ihr zweijähriges Amt verpflichtet. Er freue sich, dass in Waiblingen schon der sechste Jugendgemeinderat seine Arbeit aufnehme, betonte er und ergänzte, er stehe den jungen Rätinnen und Räten stets gern mit Rat und Tat zur Seite. Aber die bisherige Erfahrung zeige, dass das wohl kaum notwendig werde. Gewählt haben die Jugendgemeinderäte anschließend Angelika Hinz (ganz links) zur Vorsitzenden sowie Andreas Wolf und Stavros Kabakakis zu ihren Stellvertretern. Außerdem im Bild: Jessica Santoro (Mitte) und Sibel Yapicioglu (rechts). Foto: Winkler

## BürgerInnenstiftung Waiblingen: Es geht weiter!

## Kapital schon auf 76 100 Euro erhöht

Das von der Stadt Waiblingen eingebrachte Gründungskapital in Höhe von 50 000 Euro für die Waiblinger BürgerInnenstiftung hat sich seit Oktober 2004 durch Zustiftungen auf 76 100 Euro erhöht; darüber hinaus gingen noch Spenden von ungefähr 9 000 Euro ein. Das teilt das Stifterforum mit, das am Montag, 18. April 2005, zusammengetreten ist. Es besteht aus denjenigen Zustiftern und Spendern, die 1 000 Euro und mehr zum Stiftungskapital und zum Spendenaufkommen beigetragen haben.

Um die Stiftung weiter aufzubauen und Projekte unterstützen zu können, geht an alle Bürgerinnen und Bürger die Bitte, sich von den bisherigen Zustiftern und Spendern anstecken zu lassen: „Lassen Sie sich dazu motivieren, ein Stiftungskapital aufzubauen, mit dem die ehrenamtliche Arbeit in Waiblingen nachhaltig gefördert werden kann“, bittet Dr. Ulrich Gauss, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Vertreten werden die Zustifter im Vorstand von Notar a. D. Gerstenmaier, zum Stiftungsrat sollen Vertreter erst später benannt werden.

Ehrenamtliche Arbeit nehme einen immer höheren Stellenwert in der Gesellschaft ein. Jetzt gelte es, das notwendige Geld für diejenigen gemeinnützigen Aufgaben zusammenzuhalten, die von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich übernommen werden könnten. Länder und Städte, die in Stiftungen Vermögen aufgebaut haben, können vermeiden, dass Geld in dem Moment fehlt, in dem ehrenamtliche Arbeit besonders wichtig wird. Die BürgerInnenstiftung sei eine Vorsorgemaßnahme,

zu der sich Waiblinger Bürgerinnen und Bürger in Verantwortung für die Zukunft zusammenfinden.

Der Vorstand der BürgerInnenstiftung hofft, dass die guten Beispiele Schule machen. Er bittet, bei runden Geburtstagen, bei Firmenjubiläen und anderen Anlässen an die Stiftung zu denken. Besonderen Dank verdient, wer in einer letztwilligen Verfügung die BürgerInnenstiftung Waiblingen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang kann auch das Gedächtnis an Personen bewahrt werden, die man ehren möchte. Eine selbstständige Stiftung oder ein Fonds unter dem Dach der BürgerInnenstiftung können auf Dauer mit dem Namen des Stifters oder einer von ihm benannten Person verbunden werden.

Für Spenden an die BürgerInnenstiftung gibt es Spendenbescheinigungen, für Zustiftungen werden hohe Steuerfreibeträge gewährt. Die Verantwortlichen der BürgerInnenstiftung erteilen gern weitere Auskünfte unter ☎ 5001-260.

## Stadtmarketing Waiblingen

## Kochen mit dem Sternekoch – Buchen Sie rasch!

**Wir**  
Waiblingen im Remstal  
STADTMARKETING

„Kochen mit dem Sternekoch Bernd Bachofer“, diese Gelegenheit bietet sich am Samstag, 28. Mai 2005, in Waiblingen. Bis zum Termin sind es zwar noch ein paar Wochen; doch um planen zu können und weil die Teilnehmerzahl auf maximal neun Personen begrenzt ist, wird noch einmal daran erinnert. Auch liegen schon Anmeldungen vor, so dass wer noch Interesse hat, einem Sternkoch nicht nur über die Schulter zu schauen, sondern letzte Feinheiten beim gemeinsamen Kochen zu erlernen, sich rasch bei der Touristininformation in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155, anmelden sollte.

Der Kurs beginnt um 9 Uhr mit einem kleinen Aufwärmfrühstück und einer Einführung. Gekocht wird bis etwa 13 Uhr. Danach wird das von den Teilnehmern zubereitete Vier-Gänge-Menü verspeist. Dazu werden passende Weine gereicht, die bei einer kleinen kommentierten Weinprobe vom Sommelier vorgestellt werden. Jeder Teilnehmer erhält eine Rezeptmappe mit ausführlichen Erläuterungen und eine Schürze. Der Preis pro Person beträgt 129 Euro. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Mit-Esser einzuladen, die sich von 13 Uhr an einfinden. Der Preis pro Person beträgt 75 Euro. Lassen Sie sich das „Frühlingserwachen“ mit einem Sternekoch mitten in Waiblingens City nicht entgehen und buchen Sie jetzt!

Privatzimmer gesucht! Meldungen noch bis Ende April möglich

Alle zwei Jahre erscheint in Waiblingen das Unterkunftsverzeichnis. Wer Privaträume zu vermieten hat und sie im Unterkunftsverzeichnis veröffentlicht haben möchte, hat jetzt noch dazu Gelegenheit (bis Ende April). Zu weiteren Informationen oder zur Aufnahme in das Unterkunftsverzeichnis melden sich Interessenten bei Gerlinde Wendt unter ☎ 5001-143, per Fax unter der Nummer 5001-447 oder per E-Mail an gerlinde.wendt@waiblingen.de.

## Neue Broschüren

In der Touristininformation, Lange Straße 45, sind folgende Broschüren ins Angebot aufgenommen worden:

- Veranstaltungskalender 2. Jahreshälfte des Verkehrsvereins „Remstal-Route“

## Landes-Kinderturnfest vom 22. bis zum 24. Juli 2005 in Waiblingen – Drei Tage lang Sport, Spiel und Spaß

## „Initialzündung“ für Vernetzung aller Sportangebote

(dav) Wenn in diesem Sommer vom 22. bis zum 24. Juli etwa 8 000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und noch einmal die gleiche Anzahl an Besuchern nach Waiblingen kommen, um das Landes-Kinderturnfest mitzuerleben und selbst mitzugestalten, soll das nicht nur ein dreitägiges Ereignis voller Sport, Spiel und Spaß werden, das bald wieder „verpufft“, sondern eine Initialzündung sein. Die Initialzündung für eine neuartige Vernetzung sämtlicher Bewegungsangebote in der Stadt, sei es in Kindergärten, Schulen oder Vereinen. In seiner Kindheit habe man noch auf der Straße oder drau-

ßen im Grünen spielen und sich dabei bewegen können, meinte Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen Turnverbunds, am Donnerstag, 21. April 2005, bei einem Gespräch mit der Presse. Heutzutage bedürfe es eines Gesamtkonzepts innerhalb einer Stadt, um dem Bewegungsdrang von Kindern gerecht zu werden und damit gesundheitlichen Defiziten vorzubeugen. Brechtken: „Wir brauchen selbstbewusste junge Menschen in dieser schwierigen Gesellschaft mit ihren zentrifugalen Kräften“, und dabei helfe die Gemeinschaft innerhalb der Kommune. Der Turnverbund wiederum unterstütze dabei die Stadt mit ihren Vereinen.

Ein hoher Anspruch an ein Landes-Kinderturnfest, den die Stadt Waiblingen aber tatkräftig mittragen wird. Wie Manfred Beck, Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur betonte, gehöre das Thema sogar zu den Schlüsselprojekten des „Stadtentwicklungsplans Waiblingen“, denn die Stadt verzeichne in den vergangenen 15 Jahren „erhebliche Zuwächse junger Familien, auf diesem Sektor sind wir führend in der Region!“ Das Landes-Kinderturnfest unterstreiche dabei den Slogan der Stadt Waiblingen „Junge Stadt in alten Mauern“ auf das Allerbeste. Dank leistungsstarker und engagierter Vereine im Bereich sowohl des Spitzensports als auch des Breitensports werde eine solche Veranstaltung überhaupt erst ermöglicht.

Das Herz eines jeden Sportbegeisterten müsse in der Tat besonders hoch schlagen, wenn er nach Waiblingen komme, meinte auch Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber: Im ganzen Remstal habe die Stadt gerade Aufmerksamkeit erregt, indem sie die Jugendförderung in Vereinen künftig mit zehn Euro pro Jugendlichen statt mit fünf Euro unterstütze. Überdies investiere die Stadt nach wie vor kräftig in Sportstätten wie zum Beispiel in zwei neue Kunstrasenplätze; sie habe auch die Neugründung eines gemeinsamen „Fußball-Sport-Vereins“ FSV unterstützt und sich nun bereit erklärt, in ihren Mauern das Landes-Kinderturnfest zu veranstalten.

Wenn Kinder in Sportvereinen aktiv werden, wenn sie wieder Freude an der Bewegung finden sollten, gelinge das in der heutigen Mediengesellschaft nur mit „Events“, betonte Rainer Brechtken. Drei Tage lang mit der Betreuerin oder dem Betreuer eine andere Stadt kennenlernen, womöglich ohne die Eltern, in Gemeinschaftslagern übernachten, Sport treiben, Vorführungen und Shows erleben und Spaß haben – ohne solche verbindenden Ereignisse lasse sich das kaum mehr durchsetzen. Deshalb sei das Landes-Kinderturnfest zum einen eine indirekte Unterstützung der Vereine in Waiblingen, zum anderen leiste es Präventionsarbeit für die gesamte Gesellschaft, indem es die Gesundheitskosten niedrig halte; denn längst sei der Diabetes-Typ II nicht mehr nur eine Krankheit unter Senioren. Fragen der richtigen Ernährung, der Bewegung und des Stressabbaus seien deshalb in allen Altersklassen

## Hallenbäder

### Am 1. und 5. Mai geschlossen

Die Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt bleiben am Sonntag, 1. Mai, und am Donnerstag, 5. Mai 2005, geschlossen, das teilen die Stadtwerke Waiblingen mit.

### Waldfreibad macht schon auf!

Das Bittenfelder Waldfreibad wird, weil das Waiblinger Freibad derzeit noch umgebaut wird, schon am Samstag, 30. April, geöffnet. Bis zum 31. August können Schwimmfreunde das Schwimmbad am Waldrand von Bittenfeld täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr besuchen, von dann bis zum Saisonende täglich bis 19 Uhr.

An „Christi Himmelfahrt“ ist das Schwimmerbecken von 10 Uhr bis 14 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt – der VfL Waiblingen veranstaltet an diesem Tag einen Triathlon-Wettkampf. Nichtschwimmer- und Planschbecken sind davon nicht betroffen.

### Dauerkarten an der Kasse

In diesem Jahr werden wegen des frühen Beginns der Freibadsaison in Waiblingen-Bittenfeld und der noch andauernden Sanierung des Waiblinger Freibads in der Schorndorfer Straße keine Dauerkarten im Vorverkauf angeboten. Die Dauerkarten können ausschließlich an der Kasse der beiden Freibäder erworben werden. Die in Bittenfeld ausstellten Dauerkarten werden nach der Eröffnung des Freibads in der Kernstadt kostenlos an das neue Kassensystem angepasst.



## Oberbürgermeister sammelt für DRK-Ortsverein

Für einen Kinder-Notfallkoffer hat der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, 23. April 2005, auf dem Marktplatz gesammelt. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber unterstützte die Aktion und machte auf dem Marktplatz mit. Durch unermüdliches Bitten für den guten Zweck befanden sich am Ende 1 077,31 Euro in den Sammelbüchsen des DRK-Ortsvereins, davon 155,78 Euro in der Sammelbüchse des Oberbürgermeisters (unser Bild). Bereitschaftsleiter Martin Jungbauer war mit dem Sammelergebnis sehr zufrieden: „Der Ortsverein dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Damit haben wir unser Ziel erreicht!“ Foto: Dannenbauer

Landes-  
**Kinderturnfest**  
Waiblingen, 22.-24. Juli '05  
07 11 / 28 07 7-200 • info@stb.de • www.stb.de

sen von Bedeutung. Freilich beteiligten sich an einem solchen Turnfest immer nur die, die sowieso schon gern sportlich aktiv seien, aber da es an zahlreichen Stellen in der Stadt Mitmachangebote gebe, über die man geradezu stolpern werde, werde die Aufmerksamkeit auch bei den weniger Sportlichen erregt.

## Podiumsdiskussion

„Kinder – unsere Zukunft“ heißt das begleitende Thema einer Podiumsdiskussion, die am Mittwoch, 20. Juli, auf die Problematik der Bewegungsarmut unter Kindern aufmerksam machen soll. Bis zum Frühjahr 2006 werden dann die bei Kindergärten, Schulen und Vereinen schon bestehenden Angebote miteinander vernetzt, wovon die jeweiligen Anbieter profitieren können, denn sie können ihre Erfahrungen untereinander austauschen und voneinander lernen. Dabei gehe es nicht darum, ein fertiges Konzept über alle zu stülpen, sondern ein genau auf Waiblinger Verhältnisse zugeschnittenes Angebot zu erarbeiten.

Schließlich gebe es einen großen Fundus, denn Waiblingen beginne keineswegs bei Null: „Wir haben schon ein Riesenangebot für Kinder und Jugendliche“, betonte Sportamtsleiter Manfred Beck. Das zeige sich auch beim „Schulaktionstag“, der das Landes-Kinderturnfest ergänzt: Sämtliche Waiblinger Schulen hätten sich begeistert bereit erklärt, das Programm zu gestalten.

## „Des isch richtig G'schäft!“

In der Tat freue sich der Schwäbische Turnverbund, exakt 25 Jahre nach dem Landesturnfest sowie nach der Landes-Gymnaestrada im Jahr 2000 wieder ein Großereignis in Waiblingen zu veranstalten, könne man hier doch auf eine ausgezeichnete Infrastruktur und vor allem auf ausgeprägte Erfahrung in der Planung zurückgreifen, meinte STB-Geschäftsführer Robert Baur. Die Stadt biete mit ihrer schönen Flussauen-Landschaft rings um die Sportanlagen Oberer Ring, das Freibad, die Skateranlage, das Bürgerzentrum und das Hallenbad sowie mit ihren kurzen Wegen zwischen Sportstätten, Unterkünften und Innenstadt überdies ausgezeichnete Grundlagen für ein solches

## Beim Herbergsbrunnen

### Altstadtmelodie open air

Den Auftakt für die „Altstadtmelodien 2005“ unter freiem Himmel machen die Popband und die Percussion-Gruppe der Musikschule Unteres Remstal. Am Mittwoch, 11. Mai, musizieren in der Zeit von 20 Uhr bis 21 Uhr die Schülerinnen und Schüler beim Herbergsbrunnen in der Kurzen Straße. Von der siebenköpfigen Musikschulband unter der Leitung von Frank Steffen Müller wird eine abwechslungsreiche Mischung aus Latin, Funk und Blues zu hören sein. Das Percussion-Ensemble, ebenfalls sieben Personen und von Peter Lampel geleitet, verspricht Calypso, Reggae und Latin. Sitzplätze sind vorhanden, es darf aber auch getanzt werden. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung des Kulturamts in den Schlosskeller des Rathauses verlegt. Eintritt frei!

## Am Samstag, 30. April

### „JesusHouse“ in der Ziegelei

Die Veranstaltung „JesusHouse“ am Samstag, 30. April 2005, in der Ziegelei Hess im Ameisenbühl

40 in Waiblingen, direkt hinterm Bahnhof, steht unter dem Thema „Der Unglaubliche – Mister Incredible“. Warm up von 18.30 Uhr an mit der Gruppe „Bungeerun“, Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Moderation übernehmen Annika Beyer und Samy Weiler. Prediger sind Claudia Steck und David Nausner. Musik kommt von der Gruppe „Risefield“. JesusHouse ist ein Jugend-Gottesdienst. Es war ursprünglich eine europaweite Jugendevangelisation, die per Satellit übertragen wurde. Die erste Übertragung war im September 2000, und die Familie Hess, die Besitzer der Ziegelwerke in Waiblingen, stellte für die Übertragung eine alte Lagerhalle zur Verfügung. Der CVJM, die Methodistische Kirche, die Landeskirchliche Gemeinschaft, die Volksmission, die Baptistengemeinde und die Hauskreise der Landeskirche taten sich zusammen und brachten die Halle auf Vordermann.

So entstand das „Jesus House Waiblingen“, ein drei- bis viermal im Jahr gehaltener Jugend-Gottesdienst in einer Atmosphäre, die Ihregleichen sucht. Inzwischen im sechsten Jahr angelangt, treffen sich zwischen 50 und 300 Teens in unregelmäßigen Abständen zu Music, Message und Action. Moderation, Lobpreis, Anspiele und Bistro werden fast ausschließlich von den Teens selbst bewerkstelligt, begleitet von ein paar „alten Hasen“.

Sportfestival. Immerhin müssen etwa 5 000 Kinder untergebracht und versorgt werden; dabei helfen 1 000 Freiwillige mit, die überwiegend aus den 400 Waiblinger Vereinen rekrutiert wurden. Baur sprach von einem organisatorischen Kraftakt, der logistisches Geschick erfordere: „Des isch richtig G'schäft!“

Eröffnet wird das Landes-Kinderturnfest am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr mit einer großen Show auf der Bühne in den Brühlwiesen vor dem Bürgerzentrum. An den folgenden Tagen messen sich die Kinder und Jugendlichen in zahlreichen Wettbewerben, auch in modernen Sportarten, die sonst nicht an der Tagesordnung sind. Mitmachangebote, Galas, Showbühnen und eine Abschlussveranstaltung werden nicht nur die offiziellen Teilnehmer begeistern, sondern auch die zu Tausenden erwarteten Gäste sowie nicht zuletzt die Waiblinger selbst.

## Meldeschluss ist der 15. Mai!

Meldeschluss für das Landes-Kinderturnfest ist der 15. Mai. Wieviele Kinder schlussendlich dabei seien, könne man jetzt noch nicht sagen, denn die Vereine meldeten sich meistens erst wenige Wochen vor der Veranstaltung an. Infos und Anmeldeformular können einer ausführlichen Broschüre entnommen werden, die im Rathaus-Foyer ausliegt oder unter www.stb.de angefordert werden kann.

Neu ist bei diesem Landes-Kinderturnfest die „Tageskarte“, die auch die Nutzung des ÖPNV einschließt. Das bedeutet, dass zum Beispiel ein Besucher aus Weil der Stadt zum Preis von neun Euro nicht nur nach Waiblingen fahren kann und dort einen Stadtplan und ein Programmheft erhält, sondern auch nur den ermäßigten Preis von fünf Euro für die Turnigala bezahlen muss.

Jetzt muss beim Landes-Kinderturnfest, das nach Aussage von Geschäftsführer Baur das größte und schönste Fest des Turnverbunds für Kinder ist, nur noch das Wetter mitmachen. Auf diesem Gebiet hat aber Sportamtsleiter Beck überhaupt keine Bedenken: Bei sämtlichen Festivals dieser Art sei das Wetter entweder prima gewesen oder es habe erst nach der Abschlussveranstaltung begonnen zu regnen.



## Kinder bekennen Farbe

15 Kinder des Neustadter Kindergartens Bangertstraße haben jungst in ihrem Projekt „Farbe“ den im Ort ansässigen freischaffenden Künstler Jan F. Welker besucht. Der Maler zeigte den Kindern verschiedene Maltechniken und jedes Kind durfte sich mit Malkreiden auf Tapetenpapier künstlerisch betätigen. Mit den Kunstwerken soll im Kindergarten eine kleine Vernissage, zu der Welker eingeladen wird, das Projekt abrunden. Foto: Privat

## Sonderausstellung

### „Toscana Immaginata“

**GALERIE** Eine Sonderausstellung mit dem Zyklus „Toscana Immaginata“, mit dem Helmut Schober der Landschaft ein Denkmal von leichter Hand setzt, eröffnet der renommierte Heidelberger Exordianarius für Kunstgeschichte

Professor Dr. Peter Anselm Riedl am Sonntag, 8. Mai 2005, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40. Helmut Schober lebt in Mailand, einer Millionenstadt.

Die Serie „Toscana Immaginata“, 49 Blätter, permanenter Filzstift auf Papier, zeichnete er nicht etwa vor Ort, in der südlichen Toskana, sondern in Mailand, dieser lärmenden Metropole. Die Blätter entstanden aus der Erinnerung heraus. Auskunft gibt die Museumsverwaltung in der Weingärtner Vorstadt 16, ☎ 1 80 37, Fax 59345, E-Mail museum@waiblingen.de.



# „Schiller in Waiblingen“ – Veranstaltungen im Überblick

|   |  |
|---|--|
| Fünf Vormittage montags                               | Seminar in der Begegnungsstätte Seniorenzentrum, Blumenstraße 11, Waiblingen<br><b>Friedrich Schiller – ein philosophisches Porträt</b><br>Der 9. Mai 2005 ist Schillers 200. Todestag<br>Thomas Gutknecht<br>Familien-Bildungsstätte Waiblingen   |
| noch bis 9. Mai, 10 Uhr bis 11.30 Uhr                 |  |
| Donnerstag, 28. April, 19.30 Uhr bis 21 Uhr           | Vortrag im Bürgerzentrum, WN-Studio<br><b>Schillers „Wilhelm Tell“ als Nationaldrama für Deutschland und die Schweiz: politischer Sprengstoff seit 200 Jahren</b><br>Barbara Piatti<br>Volkshochschule Unteres Remstal   |
| Freitag, 29. April, 15 Uhr bis 16.30 Uhr              | Zeitreise für Kinder von sechs bis zwölf Jahren<br><b>Mit Zopf und Gänsekiel – Briefeschreiben wie zu Schillers Zeiten</b><br>Begleitung: Monika Simmel<br>Treffpunkt: 14.50 Uhr Museumskasse des Schiller-museums in Marbach, Schillerhöhe 8-10. Die Eltern können die Schiller-Ausstellung „Götterpläne und Mausegeschäfte besuchen.“<br>Familien-Bildungsstätte Waiblingen  |
| Freitag, 6. Mai, bis Freitag, 17. Juni                | Ausstellung<br><b>Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller</b><br>Rathaus Bittenfeld, Sitzungssaal; Eröffnung am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld, Waldstraße 9, Einführung Dr. Ulrich Fellmeth (Leiter des Universitätsarchivs Hohenheim).<br>Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen sowie Ortschaftsverwaltung Bittenfeld   |
| Freitag, 6. Mai, bis Sonntag, 8. Mai (Himmelfahrt)    | Radreise<br><b>Schiller in Württemberg</b><br>Abwechslungsreiche Drei-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe – Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung.<br>Familien-Bildungsstätte Waiblingen.  |
| Mittwoch, 25. Mai, 15 Uhr                             | Literatur zur Kaffeezeit in der Stadtbücherei<br><b>Manfred Künzel liest aus Schillers Werk</b><br>Stadtbücherei Waiblingen  |
| Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr bis 16.30 Uhr                | Literaturspaziergang durch Marbach<br>Treffpunkt: Marbach vor dem Schillermuseum<br>Volkshochschule Waiblingen   |
| Samstag, 4. Juni, 10 Uhr                              | <b>Auf Schillers Spuren</b><br>Solitude, Carlsschule und Bopserwald<br>Ein Rundgang mit dem Staatsschauspieler Wolfgang Höper und dem Kunsthistoriker Michael Wenger.<br>Kunstschule Unteres Remstal.  |
| Sonntag, 5. Juni                                      | Kooperationsveranstaltung mit dem Verein für Leseförderung zum Thema Schiller<br><b>Der vielseitige Schiller</b><br>Am BuchMarktPlatz<br>Verein für Leseförderung und Stadtbücherei  |
| Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli, je 20 Uhr | Freilicht-Aufführung mit sechs Stationen in Neustadt<br><b>Neustädter Schillerpfad</b><br>mit Vertonungen von Gedichten und Balladen sowie Auszügen von Briefen und Dramen<br>Treffpunkt: Rathaus Neustadt<br>Künstlerische Leitung: Johannes Soppa<br>Mitwirkende: studio gesprochenes Wort, Nik Koch, Veit Utz Bross<br>Kulturamt Waiblingen und Ortschaftsverwaltung Neustadt mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung von Albrecht und Karin Villinger und der Fa. Stihl.<br>Karten gibt es von 2. Mai an bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und der Buchhandlung Hess |
| Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli                 | Radreise<br><b>Schiller in Württemberg</b><br>Abwechslungsreiche Drei-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe – Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung.<br>Familien-Bildungsstätte Waiblingen.  |
| Freitag, 8. Juli, 20 Uhr                              | Vortrag in der Stadtbücherei Waiblingen.<br><b>Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden Schiller und die Frauen</b><br>Christine Theml, Leiterin des Schiller-Hauses in Jena und Autorin verschiedener Bücher zu Schiller, unter anderem „Zwischen Kinderstube und Secrétaire – Frauen um Schiller in Jena“.<br>Stadtbücherei, Frauenbeauftragte, FraZ, VHS  |
| Freitag, 7. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober          | Reise<br><b>Romantische Frauen in Jena, klassische Frauen in Weimar</b><br>In Jena folgen wir den Spuren von Caroline Schlegel-Schellinger, Dorothea Veit und der freiheitsliebenden Dichterin Sophie Mereau Brentano. In Weimar stehen die Herzoginmutter Anna Amalia, Charlotte von Stein, Christiane Vulpius, Johanna Schopenhauer und Charlotte von Kalb im Mittelpunkt.<br>Reiseleitung, Führungen, Lesungen, Museumsbesuche<br>Volkshochschule, Frauenbeauftragte, Stadtbücherei   |
| Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr                          | Konzert im Bürgerzentrum<br><b>Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“</b><br>Vertonung von <b>Max Bruch</b><br>Oratorium für Soli, Chor und Orchester<br>Philharmonischer Chor Waiblingen sowie Kammerchor, Jugendchor, Kammerorchester und Bläser der Musikschule Korntal-Münchingen<br>Leitung: Peter Meincke<br>Karten gibt es vom 14. September an in der Apotheke am Marktplatz in Waiblingen unter ☎ 5 36 22 und bei den Chormitgliedern.  |
| Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober,       | Schlosskeller Waiblingen<br><b>Performance „Schillernd“</b><br>„Niech pan wyzwoli wlasne mysli!“ Schiller: Freiheit, Frauen, Geld, Glück, Mut, Macht, Stärke, Stolz. . . all dies entfaltet sich in freier Bewegung, ausdrucksvoller Sprache und improvisierter Gestaltung zu einer schillernden Performance.<br>Kunstschule Unteres Remstal   |

Johann-Caspar-Schiller-Ausstellung in der Gemeindehalle Bittenfeld

## Vom wechselvollen Leben des Dichter-Vaters

Johann Caspar Schiller, der Vater des Dichters Friedrich Schiller, führte aus heutiger Sicht ein wahrhaft wechselvolles Leben: Der junge Mann war wissbegierig und wollte studieren, musste aber, bevor er Arzt werden konnte, auf dem Feld arbeiten; er war jahrelang auf Wanderschaft, wurde Soldat und widmete sich später der Baumzucht. Am 9. Mai 2005 jährt sich zwar der Todestag des Dichters fürsten zum zweihundertsten Mal, aber die Stadt Waiblingen widmet sich im „Schillerjahr“ vor allem seinen Vorfahren. Johann Caspar Schiller, der von 1723 bis 1796 lebte, wurde nämlich in Bittenfeld geboren. Dort wird deshalb am Freitag, 6. Mai, eine außergewöhnliche Wanderausstellung des Universitätsarchivs Hohenheim eröffnet, die sich mit dem „Wechselvollen Leben des Johann Caspar Schillers“ befasst.

Die Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses wird durch eine Dokumentation des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis heute ergänzt. Johann Caspar Schiller wurde 1775 als Leiter der herzoglichen Forst- und Obstbaumschule auf der Solitude bestellt und gilt daher auch als Begründer des modernen Obstbaus in Württemberg.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr, in der Gemeindehalle Bittenfeld, Waldstraße 9. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Günter Englert und dem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber wird Professor Dr. Ulrich Fellmeth, der Leiter des Universitätsarchivs Hohenheim, in das Thema einführen. Die Öffnungszeiten von 7. Mai bis 16. Juni: Montag bis Mittwoch von 14 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr; der Eintritt ist frei.

Ein Blick zurück

Johann Caspar Schiller wurde 1723 in Bittenfeld als zweiter Sohn des Bauschultheißen Johannes Schiller geboren. Da schon rasch klar war, dass sein älterer Bruder Johannes das väterliche Anwesen mit Bäckerei und Gasthaus erben würde, wollte Johann Caspar schon in jungen Jahren einen anderen Beruf erlernen. Er wollte eigentlich studieren und das Schreiben erlernen, aber der Tod seines Vaters 1733 machte seinen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Johann Caspar musste eine Weile Feldarbeit verrichten, bevor er seine Mutter überzeugen konnte, ihn die Wundartzkunst lernen zu lassen. 1738 kam Johann Caspar nach Denkendorf zu Kloster-Barbier Fröschlin in die Lehre.

An seinem 18. Geburtstag war Schiller Barbiergeselle und angehender Chirurg, er konnte den Bart scheren, Perücken machen, schröpfen und zur Ader lassen. Diese Verbindung von Friseurhandwerk und Medizin war damals allgemein üblich. Die nächsten vier Jahre verbrachte Johann Caspar auf Wanderschaft, bevor er sich 1745 von einem bayrischen Husarenregiment anwerben ließ. Er kämpfte im österreichischen Erbfolgekrieg, geriet in Gefangenschaft und wurde später als Feldscher, so nannte man die Lazarettärzte, eingesetzt. Im Jahr 1749, nach Friedenschluss, nahm Schiller seinen Abschied. Er reiste in die Heimat und besuchte Verwandte in Marbach, Murr, Ludwigsburg, Bittenfeld und Hohenacker.

In Marbach lernte Johann Caspar Schiller die

16-jährige Wirtstochter Elisabeth Dorothea Kodweiß kennen und heiratete sie bereits wenige Monate später, am 22. Juli 1749. Das jung-verheiratete Paar blieb in Marbach, wo Schiller als Wundarzt tätig wurde. Gewohnt haben sie im Gasthof der Eltern von Elisabeth. Nachdem sein Schwiegervater 1953 in Konkurs gefallen war, trat Schiller als „Fourier“ in das württembergische Regiment des Prinzen Louis ein; er hatte für die Verpflegung der Truppe zu sorgen. In seiner Zeit beim Regiment nahm Johann Caspar Schiller an einem Feldzug teil und stieg zum Rang eines Hauptmanns auf. Er wurde zum Leiter der Hofgärtnerei auf der Solitude berufen.

Johann Caspar Schiller widmete sich von da an hauptsächlich dem Obstbau. „Die Luft kann sich nur da ihrer fremden Teile entledigen, wo etwas vorhanden ist, um diese aufzunehmen.“ Dieser Satz aus seinem 1795 erschienenen Buch „Die Baumzucht im Großen“ zeigt, dass Schiller bereits damals die ökologischen Auswirkungen der Bäume erkannte. Unter seiner Aufsicht wurden in der Hofgärtnerei ungefähr 70 000 Gewächse herangezogen. Johann Caspar Schiller wollte noch einen zweiten Band

über die Baumzucht schreiben, hat diesen aber nicht mehr abschließen können.

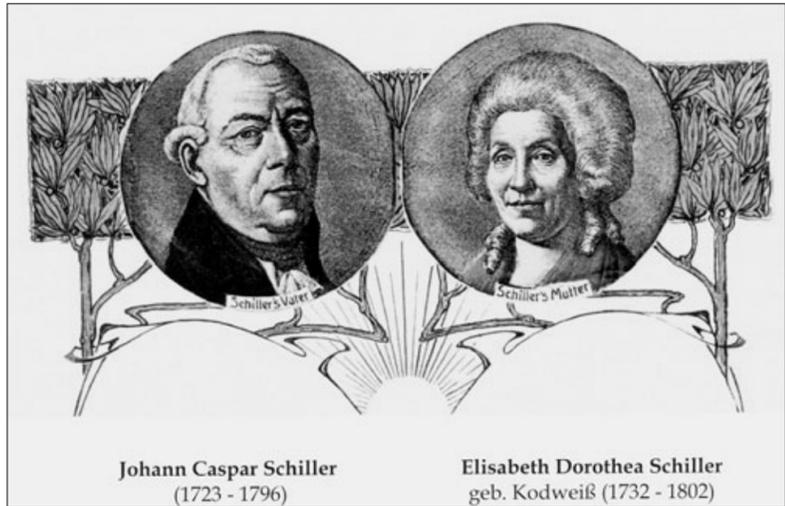
Zu seinem Sohn, dem berühmten Dichter und Dramatiker, der am 10. November 1759 in Marbach zur Welt kam, hatte Johann Caspar Schiller sein Leben lang ein gutes Verhältnis. Zwar wünschte sich Johann Caspar eine bürgerliche Karriere, aber die schriftstellerischen Fortschritte von Friedrich Schiller besänftigten den Vater.

Erwähnt werden muss auch noch, dass Johann Caspar Schiller bei einem spekulativen Bergwerksgeschäft bei Spiegelberg von einem betrügerischen Bergwerksingenieur über den Tisch gezogen wurde: der Bergwerksingenieur machte sich mit dem Geld der Investoren aus dem Staub. Dass Friedrich Schiller in seinem Drama „Die Räuber“ einen der Räuber Spiegelberg nennt, sieht Dr. Joachim Peterke als Racheakt für seinen Vater. Das kann als weitere Zeichen für das gute Verhältnis der beiden gesehen werden.

Am 7. September 1796 verstarb Johann Caspar Schiller, der Vater einer der berühmtesten Dichter Deutschlands, im Schloss Solitude.

Neue Schiller-Verwandte aufgetaucht

Der Hegnacher Architekt und frühere Stadtrat Manfred Spieth kann einen Stammbaum vorweisen, der seine Verwandtschaft mit Johannes Schiller, dem Bittenfelder Bauschultes und Großvater des berühmten Dichters, in gerader Linie beweist. Nach einem Aufruf des städtischen Kulturamts an Schiller-Nachfahren, sich zu melden, hat Spieth dies mitgeteilt. Johannes Schillers Tochter, Christine Schiller, die Schwester von Johann Caspar Schiller, ist die Urahnin von Spieth. Manfred Spieth hat zwei Söhne und drei Enkelkinder.



Nicht mit dem Dichtersfürsten befasst sich die Schiller-Ausstellung im Bittenfelder Ratssaal, sondern mit dessen Vater – er wurde nämlich in Bittenfeld geboren.

Wandern Sie mit auf dem „Schillerpfad“ in Neustadt!

## Schiller an sechs Literatur-Stationen

Die Werke von Friedrich Schiller stehen beim Schillerpfad 2005 in Neustadt im Vordergrund. An sechs Stationen werden Szenen aus seinen Werken gespielt, Balladen vorgetragen und vertonte Gedichte gesungen. Am Donnerstag, 30. Juni, und am Freitag, 1. Juli, können Besuchergruppen den Schillerpfad betreten und so einen kleinen Einblick in die Werke des großen Dichters bekommen.

Das Kulturamt der Stadt Waiblingen nimmt das Schillerjahr zum Anlass, im Neustädter Unterdorf und Rank eine Literaturwanderung zu veranstalten, ähnlich dem „Neustädter Lese-pfad“ 1995 aus Anlass der Landeskunstwochen in Waiblingen, zu Ehren des berühmten Dichters Friedrich Schiller und seiner Waiblinger Vorfahren.

Die Wanderung beginnt am Rathaus Neustadt und führt über sechs Stationen im Neustädter Unterdorf, an denen zu Friedrich Schiller und aus seinem Werk zehn- bis fünfzehnminütige Szenen gespielt und Balladen vorgetragen werden, zum Stihl-Parkplatz an der Rems. Von dort fährt ein Bus die Besucher wieder zurück zum Rathaus Neustadt. Betreten werden kann der Schillerpfad in Gruppen von 80 Personen. Jede Gruppe wird von Schiller persönlich geführt.

Die Stationen

Vom Rathaus Neustadt geht es zur ersten Station an das Schillerhaus, wo das „Waiblinger Theaterle“ einen fiktiven Besuch von Friedrich Schiller und seinem Vater Johann Caspar im Haus der Vorfahren darstellt. Weiter geht es zum Eingang der Kirche. Das „studio gesprochenes Wort“ spielt die Balladen „Die Teilung der Erde“ und „Der Handschuh“. Die dritte Station ist am „Schlosshof“. Der Neustädter Tenor Nik Koch singt mit Klavierbegleitung Liedvertonungen von Schiller. Nach dieser Szene geht es weiter an den Rank, unterhalb des „Törles“, wo die „Liebesszene Amalie“ aus Schillers Drama „Die Räuber“ zu hören sein wird. Dargestellt wird diese Szene

In eigener Sache:

### Redaktionsschluss früher!

Am Donnerstag, 5. Mai, ist Feiertag: „Himmelfahrt“. Die Ausgabe Nr. 18 des Amtsblatts der Stadt Waiblingen muss deshalb rechtzeitig vorbereitet werden. Damit Ihre Nachricht im „Staufer-Kurier“ vom Mittwoch, 4. Mai, erscheinen kann, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Redaktionsschluss schon am Montag, 2. Mai, um 12 Uhr ist. Später eingehende Mitteilungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Wegen des langen Pfingstwochenendes muss außerdem der Redaktionsschluss für die Ausgabe Donnerstag, 19. Mai, vorverlegt werden: Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen bis Freitag, 13. Mai, an die Redaktion des „Staufer-Kuriers“.



Im Schillerjahr wird wieder eine Literaturwanderung, ähnlich dem „Neustädter Lese-pfad“ 1995, unternommen. Foto: Archiv Pressereferat

Hier gibt es Karten

Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 2. Mai, in der Touristinformation und der Buchhandlung Hess sowie der Ortschaftsverwaltung Neustadt im Zimmer 1 zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Karten kosten 14 Euro, ermäßigt elf Euro. Der Pfad kann am Donnerstag, 30. Juni, und am Freitag, 1. Juli, von 20 Uhr bis 21.40 Uhr alle 20 Minuten in Gruppen von 80 Personen beschriftet werden. Weitere Informationen gibt es im Kulturamt Waiblingen unter ☎ 2001-24.

### Schiller in Waiblingen

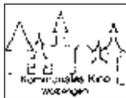
#### Kalender und Geschichte



Zum 200. Todestag von Friedrich Schiller haben die Stadt Waiblingen sowie ihre Kultureinrichtungen und -vereine im Jahr 2005 einen ganzen Veranstaltungsreigen zusammengestellt. Die einzelnen Veranstaltungen mit Kurzbeschreibungen sind in einem Kalender aufgeführt, der im Foyer des Rathauses, in der Touristinformation, Lange Straße 45; im Bürgerzentrum, bei den Ortschaftsverwaltungen und in den Kultureinrichtungen der Stadt ausliegt. Nachdem die Vorfahren von Friedrich Schiller aus Waiblingen sowie aus den Ortschaften Neustadt und Bittenfeld stammen, wird das Leben und Werk Friedrich Schillers und seiner Vorfahren in Waiblingen besonders stark beleuchtet. Zusätzlich zum Veranstaltungskalender ist eine Broschüre über die Vorfahren von Friedrich Schiller in Waiblingen sowie seiner Ortschaften Neustadt und Bittenfeld von Dr. Joachim Peterke herausgegeben worden. Sie ist für einen Euro ebenso in der Touristinformation und bei den Ortschaftsverwaltungen Neustadt und Bittenfeld erhältlich.

### Kommunales Kino

#### Unterwegs in der Rosenstraße



Der Film „Rosenstraße“ aus dem Jahr 2003 ist am Mittwoch, 4. Mai, um 20 Uhr im Traumpalast in der Bahnhofstraße zu sehen. Regisseurin Margarete von Trotter

verfilmte das Drama um eine in New York lebende Jüdin, die nach dem Tod ihres Manns für die ganze Familie 30 Tage Trauer anordnet und die Hochzeit ihrer Tochter mit einem Südamerikaner ablehnt. Um den Grund für das Verhalten ihrer Mutter, die nie über ihre Vergangenheit gesprochen hat, herauszufinden, begibt sich die Tochter auf Spurensuche nach Berlin. Dort setzt sie sich mit einer 90-jährigen in Verbindung, die endlich die Mauer des Schweigens bricht. Der Film gewann den „Coppa Volpi“ in Venedig 2003 für Katja Riemann und wird in Kooperation mit der Frauenbeauftragten und der Volkshochschule zum Kriegsende vor 60 Jahren und dem Widerstand der Frauen gezeigt. Eintritt fünf Euro (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de). – Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen gefördert.

## Maria-Merian-Schule

### Weiterbildung? Anmelden!

Die Maria-Merian-Schule in Waiblingen nimmt noch Anmeldungen für die zweijährige Fachschule für Altenpflege mit Schwerpunkt Leitung einer Pflege und Funktionseinheit entgegen. Der Unterricht beginnt am 12. September 2005 und ist montags ganztägig und dienstags Vormittag geplant. Aus organisatorischen Gründen wird um rasche Kontaktaufnahme mit der Schule gebeten. Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Interessierte im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, 71332 Waiblingen, ☎ 5003-592, Fax -581. Informationen zum gesamten Bildungsangebot gibt es auf der Homepage unter [www.maria-merian-schule.de](http://www.maria-merian-schule.de).

## Im Landratsamt Rems-Murr

### Pränataldiagnostik als neuer Beratungsschwerpunkt

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle beim Landratsamt Rems-Murr bietet einen zusätzlichen Beratungsschwerpunkt an: „Pränataldiagnostik“. In der Beratungsstelle arbeiten ausgebildete und erfahrene Beraterinnen (Dipl.-Sozialarbeiterinnen/Dipl.-Sozialpädagoginnen). Sie nehmen sich Zeit für alle schwangeren Frauen und deren Partner, um sie individuell und umfassend zu beraten, und behandeln jedes Gespräch streng vertraulich. Die Beratung ist kostenlos. Termine für ein Beratungsgespräch können unter ☎ 501-622 oder -611 vereinbart werden.

## Informations-Centrum Bauen

### Hier gibt's Rat für Bauherr'n

Die Stelle für Ratsuchende im Baudezernat der Stadt Waiblingen, das „Informations-Centrum Bauen“ (IC Bauen), im 2. Stock des Marktdreiecks, Kurze Straße 24, ist wie folgt geöffnet: Montags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr; dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Zu erreichen ist das IC-Bauen unter ☎ (07151) 5001-261, -274 und -148, Fax -406 oder per E-Mail [ic-bauen@waiblingen.de](mailto:ic-bauen@waiblingen.de).

## Vereine im Internet

### Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Waiblinger Vereine und Organisationen, das bisher als Broschüre heraus gegeben worden war, ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Erholung und Freizeit, Vereine und Organisationen. Es erscheinen dann die einzelnen Sparten und beim weiteren Anklicken die Liste der Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr. Damit die Daten auch aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail ([christel.unger@waiblingen.de](mailto:christel.unger@waiblingen.de)) oder per Fax unter der Nummer 2001-27 mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

## In allen Rathäusern

### Adressbuch für Waiblingen noch erhältlich

Das aktuelle Adressbuch für Waiblingen mit den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt kann zum Preis von sechs Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und beim Zeitungsverlag „Zeitung direkt“ (Touristinformation, Lange Straße 45).

# Stadt Waiblingen



# Amtliche Bekanntmachungen

## Bekanntmachung eines Öffentlichen Teilnahmewettbewerbs

### Für BV: Zimmer- und Holzbauarbeiten nach VOB Umbau und Sanierung der Zehntscheune in Waiblingen-Bittenfeld

- a) Sanierungs- und Hochbauamt Waiblingen  
Lange Straße 45, 71332 Waiblingen
- b) beschränkte Ausschreibung
- c) Leistungsvertrag/Einheitspreisvertrag
- d) 71336 Waiblingen-Bittenfeld, Alemannenstraße 4
- e) Dachsanierung mit Dachschalung, Isolierung  
Lattung: ca. 650 m<sup>2</sup>  
- Fachwerksanierung an den Fassaden, ca. 450 m<sup>2</sup>  
- Sanierung der Holzkonstruktion im Innenbereich und Dachstuhl
- f) Lose: nein
- g) Sanierung einer denkmalgeschützten Scheune (1503) für eine öffentliche Nutzung (Bürgerhaus)
- h) Ausführungsfrist:  
Dach: 9/05 bis 11/05  
Fassaden: 9/05 bis 3/06
- i) Rechtsform für Bietergemeinschaften:  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) **Teilnahmeanträge sind bis spätestens 12. Mai 2005** zu richten an:  
Stadtverwaltung Waiblingen, Sanierungs- und Hochbauamt, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen
- l) Die Teilnahmeanträge sind in deutscher Sprache einzureichen.
- m) Die Leistungsverzeichnisse werden spätestens am 6. Juni 2005 verschickt.
- n) Als Sicherheit werden Vertrags- und Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 5 % der Auftrags- bzw. Abrechnungssumme gefordert.
- o) Die Zahlung erfolgt nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.
- p) Mit dem Teilnahmeantrag verlangte Nachweise für die Beurteilung und Eignung des Bewerbers
  1. Firmenselbstauskunft (Umsatz, Anzahl beschäftigte Arbeitskräfte)
  2. Nachweis ausgeführter, vergleichbarer Leistungen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (Referenzliste als Dokumentation)
  5. Eintragung in die Handwerksrolle
  6. Fachkundenachweis der vorgesehenen Arbeiten (als Restaurator im Zimmermannshandwerk)
  7. Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamts (Freistellungsbescheinigung), der Berufsgenossenschaft und der zuständigen Krankenkasse.
- q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote sind nur mit einem Hauptangebot zugelassen.
- r) Die Planung und Bauleitung erfolgt durch:  
Planungsgruppe Kugler  
Marktstraße 71, 70372 Stuttgart ☎ (0711) 56 10 21
- s) Zuständige Stelle zur Nachprüfung behaupteter Vergebenverstoße:  
Regierungspräsidium Stuttgart,  
Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

## Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen-Bittenfeld, deren Kundennummer mit 32 und 34 beginnt, werden abgelesen

Die Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen-Bittenfeld, deren Kundennummer mit 32 und 34 beginnt, werden in der Zeit von Montag, 2. Mai 2005, bis spätestens Mittwoch, 18. Mai 2005, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Juni 2005 zugesandt.

### Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze vor Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeit-sparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnten, werden Ende Mai 2005 von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihres Ablesens.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, April/Mai 2005  
Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Volker Eckert, Geschäftsführer

## Feuerbrand wird auch 2005 bekämpft

Die Bekämpfung der gefährlichen Feuerbrandkrankheit bei Kernobst ist zusätzlich zu den bekannten Schnitt- und Rodemaßnahmen in 2005 wieder mit den streptomycinhaltigen Mitteln „Plantomycin“ oder „Strepto“ möglich. Die Regierungspräsidien haben eine Allgemeinverfügung erlassen, in der u. a. geregelt ist, dass die Anwendung von Plantomycin bzw. Strepto nur im Erwerbsanbau und in Vermehrungsbeständen von Kernobst erlaubt ist, nicht aber im Streuobst oder im Haus- und Kleingarten.

Obstbauern benötigen einen Berechtigungsschein vom zuständigen Landwirtschaftsamt bei den Landratsämtern, mit dem die Mittel eingekauft und angewandt werden dürfen. Maximal sind drei Anwendungen einschließlich nach Hagelschlag möglich. Eine Wartezeit von 21 Tagen ist einzuhalten. Zu Gewässern muss bei beiden Mitteln je nach Ausbringungsgerät ein bestimmter Abstand eingehalten werden. Die Mittel sind nicht bienengefährlich. Die Obstbauern sind jedoch verpflichtet, die Imker etwa acht bis zehn Tage vor einer beabsichtigten Plantomycin- oder Strepto-Anwendung zu informieren. Zum Kreis gehören diejenigen Imker, deren Bienenstöcke bis drei

Kilometer von der zu behandelnden Fläche entfernt sind.

Die aktuellen Anwendungstermine werden während der Blüte mit Hilfe von Prognosemodellen berechnet und über die telefonischen Auskunftgeber durch die Landratsämter bekannt gegeben. Die Obstbauern haben die Anwendung von Strepto und Plantomycin im Berechtigungsschein zu dokumentieren. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Der Besitz von Berechtigungsscheinen und die Anwendung von Plantomycin bzw. Strepto werden kontrolliert. Gleichfalls wird wieder ein Honigmonitoring durchgeführt, d. h. Honige von Bienenvölkern, die behandelte Anlagen befliegen haben, können vor dem Inverkehrbringen auf Rückstände von Streptomycin kostenfrei vom Chemischen und Veterinär-Untersuchungsamt Freiburg untersucht werden.

Weitere Informationen sind unter [www.lfpbw.de](http://www.lfpbw.de) zu finden. Das Antragsformular kann beim Regierungspräsidium oder beim Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts angefordert werden.

Waiblingen, 25. April 2005  
Landratsamt, Geschäftsbereich Landwirtschaft

**Mehr Beratung. Mehr Service. Mehr Zeit.**

Kompetente Beratung braucht Zeit. Diese gewinnen wir für Sie durch ein neues Ables- und Abrechnungsverfahren.

Durch unterschiedliche Ablesetermine aller Stadtwerke-Zähler verlieren sich die zukünftigen Abrechnungen über das ganze Jahr.

Das bedeutet für Sie: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zukünftig noch mehr Zeit für Sie. Sie erhalten ab sofort wieder eine jährliche Verbrauchsabrechnung wie gewohnt.

Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Sonderstraße 47  
71332 Waiblingen  
07151-131-0  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de)

## Zwangsvollstreckung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird der folgende im Grundbuch von Waiblingen, Blatt 9934 BV Nr. 1 eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Waiblingen am Mittwoch, 18. Mai 2005, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 2, öffentlich versteigert:

18/1 000 stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück:

**Flst. 3085/3**, Friedrich-Schofer-Straße, 64 a 65m<sup>2</sup>, Friedrich-Schofer-Straße 36, 38, 40, 42, 44, 46 und 48; Wohnhäuser, Hofraum.

**Flst. 3088/1**, Friedrich-Schofer-Straße, Gartenland, verbunden mit dem Sondereigentum an der Dreizimmer-Wohnung Friedrich-Schofer-Straße 42, 2. Obergeschoss links mit dem dazugehörigen Keller- und Aufteilungsplan Nr. 5.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 000 Euro. Der Zwangsvollstreckungs-Vermerk wurde am 1. Februar 2001 in das Grundbuch eingetragen.

Weitere Informationen im Internet: [www.zvg.com](http://www.zvg.com).  
**Es ergeben die folgenden Aufforderungen:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 9. März 2005  
Amtsgericht

## Der Samstag ist ein Werktag



Immer wieder führt der Begriff des „Werktags“ zu Fragen, vor allem im Zusammenhang mit den Laden-Öffnungszeiten. Eindeutig ist aber geregelt, dass Werktagstage sind, die nicht Sonntage oder Feiertage sind. Auch samstags darf also in die Fußgängerzone nur von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr

bis 20 Uhr eingefahren werden. Bürger- und Ordnungsamt

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

- BV 1:** Turnhalle Wolfgang-Zacher-Schule, 71332 Waiblingen  
Gew. I: Heizungstechnik  
Gew. II: Lüftungstechnik
- BV 2:** Gemeindehalle, 71336 Waiblingen  
- Lüftungsanlage Kegelbahn
- BV 3:** Gebäude Badstraße 38, 40 + 40/1, 71332 Waiblingen  
- Kunststofffenster
- BV 4:** Sammelausschreibung Malerarbeiten in verschiedenen städtischen Gebäuden 71332 Waiblingen-Kernstadt und Ortschaften

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Abholung/Versand: der Unterlagen: | Von Dienstag, 3. Mai 2005, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45 ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand). |
| Preis pro Doppel-exemplar:        | BV 1: Gew. I: 25 Euro/ Gew. II: 20 Euro<br>BV 2: 20 Euro/BV 3: 20 Euro/BV 4: 25 Euro  |
| Ausführungsfristen:               | BV 1: 25.7.05 bis 31.8.05 (Gew.1+2)<br>BV 2: 25.7.05 bis 10.8.05<br>BV 3: 18.7.05 bis 1.8.05<br>BV 4: Ende Juni bis Mitte Sept. 05  |
| Angebotsabgabe:                   | Im Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.   |
| Eröffnungstermin:                 | BV 1: Gew. I: 31.5.05 / 14.00 Uhr<br>Gew. II: 31.5.05 / 14.15 Uhr<br>BV 2: 31.5.04 / 14.30 Uhr<br>BV 3: 31.5.05 / 14.45 Uhr<br>BV 4: 31.5.05 / 15.00 Uhr  |
| Ablauf der Zuschlagsfrist:        | BV 1,2,3: 30.6.05<br>BV 4: 1.7.05   |
| Vergabepflichtstelle:             | Regierungspräsidium Stuttgart   |

## Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2005

Sperrzeitregelung zum 1. Mai: Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungstätten beginnt grundsätzlich um 2 Uhr und endet um 6 Uhr. In der Nacht zum 1. Mai beginnt die Sperrzeit um 3 Uhr. Für Spielhallen verbleibt es bei der gesetzlichen Sperrzeit von 24 Uhr.

Öffentliche Tanzunterhaltungen: Mit Ausnahme des 1. Mais sind an Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 5. Mai 2005; Pfingstsonntag, 15. Mai 2005; Pfingstmontag, 16. Mai 2005, und Fronleichnam, 26. Februar 2005, öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten. In der Nähe von Kirchen und während des Hauptgottesdiensts ist zu beachten: In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen mit Ausnahme des 1. Mais sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Apotheken und Tankstellen: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dür-

fen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften: Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein. Milch-, Bäcker- und Konditorwaren, Blumen: An Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des zweiten Pfingstfeiertags dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen drei Stunden, Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden geöffnet haben.

Öffentlichen Sportveranstaltungen: Am Pfingstsonntag und Fronleichnam darf mit öffentlichen Sportveranstaltungen erst um 11 Uhr begonnen werden.

Waiblingen, 21. April 2005  
Bürger- und Ordnungsamt